

27/XII. 1917

Die Haltung der Türkei.

Konstantinopel, 24. Dezember. (Uebersetzung der Agence Telegraphique Milli.) Gestern ergriff in der Abgeordnetenkammer der interimsistische Minister des Aeußern Salil-Bed das Wort. Er wies auf den Abschluß des Waffenstillstandes und auf den Beginn der Friedensverhandlungen in Brest-Litowsk hin, wobei er der Hoffnung Ausdruck gab, daß die Verhandlungen zu einem guten Ende führen werden. Der Minister fuhr sodann fort: Unsere Feinde setzen unaufhörlich ihre gewöhnlichen Intrigen fort. Heute wissen wir besser als jemals, warum wir in den Krieg eingetreten sind. Seit den ersten Tagen wußten wir, daß die Regierung des Zaren und England diejenigen waren, die die Geißel der Menschheit entfesselt haben. Der Prozeß Su cholnow und die jüngsten Veröffentlichungen amtlicher Schriftstücke durch die gegenwärtige russische Regierung haben uns bewiesen, daß unsere Anschauung der Dinge richtig war. Es gibt keinen einzigen Ottomanen, der jetzt nicht dessen sicher wäre, daß der gegenwärtige Krieg ein Krieg für unser Bestehen und unsere Befreiung ist. Diese Ueberzeugung wird die Nation zu noch größeren Opfern als den bisherigen bestimmen. Wir haben während dieses Krieges einen großen Vorteil errungen, indem wir gezeigt haben, daß unsere Waffen einen einflußreichen Faktor im europäischen Gleichgewicht bilden. Wir werden unsern Weg fortsetzen, zum Frieden bereit, zum Kriege entschlossen.